



1_Elgfossen briske seg_Med full vannføring er fossen et praktfullt skue_Foto-S Norheim_DSC_8924.JPG

ELGÅ WASSERFALL

Der Strom Elja dehnt sich 17 km vom Norden in südliche Richtung an. Bevor die Elja in das größere Gewässer Enningdalselva einmündet, stürzt sie sich in einen 46 m Wasserfall - Elgåfossen - herunter. Der Namen wurde zum ersten Mal Ende des 14. Jahrhundert erwähnt. Die traditionellen Einkommen quellen der Gegend sind Holzindustrie und Landwirtschaft.

Die neue Grenze

Als Resultat die große Europäische 17. Jahrhundert-Kriege musste Dänemark in 1658 viele Provinzen, u. A. der norwegische Bohuslän, an Schweden abtreten. Die neue Grenze bedeutete, dass ehemalige Landsleute plötzlich als Feinde angesehen werden sollten. 1743 wurde z. B. der Bauer Anders Jensen Gribsrød beim Schmuggeln von Eichenholz von einem schwedischen Zöllner erwischt und angeschossen.

Der Weltkrieg

Während 1940-45 ging der Verkehr aber in die andere Richtung. Die okkupierten Norweger sahen nämlich die Grenze als den Weg in die Freiheit. Es gibt beweint-drückende Geschichten, die über die Zusammengehörigkeit der Grenzbevölkerung auf beiden Seiten erzählen. In jener finsternen Zeit heiratete ein norwegisches Mädchen ihren schwedischen Verlobten mitten im Elja gerade vor dem Wasserfall.

Der Wasserfall und das Mühle

Am Fuße des Wasserfalles sind die Überbleibsel des früheren Neubaus Saga zu besichtigen. Das Haus ist verwahrlost, doch der Kuhstall steht noch unversehrt. Die Einwohner der Gegend versammelten sich immer Anfang April um sich das Laichen der Plötzen anzusehen. Die Fische wurden bei dem Wasserfall zusammengedrängt und das Wasser siedete vor Fischen. Es waren festliche Tage auf Saga.

Im Wasser sind noch große Teile der Grundmauern der Mühle zu erkennen. In der Nähe des Mauerwerks liegen alte Mühlsteine. Am oberen Fall sind die Überbleibsel älterer Mühlen. Eine steinerne Pfeilerreihe läuft von Saga den Hang empor. Es sind die Reste einer eisernen Holzriesen, die bei Saga endete. Die ältere Bevölkerung kann sich noch ihre Fahrten die Holzriesen hinab erinnern.

Der Aalreuse

Am oberen Wasserfall ist eine eigenartige Konstruktion von dünnen Fichten zu sehen. Es ist einer Art Aalreuse. Hier wird der stromaufwärts schwimmende Aal gefangen. Nordöstlich des Wasserfalles sind die Reste eines älteren Neubaus - Dammyr genannt, anzutreffen, bewohnt im 19. Jh. Auf der anderen Seite des Flusses liegt der schwedische Neubau Berget.



Elgåfossen_Skilting av husmannsplassen Saga er utført av Idd og Enningdalen historielag_Foto-S Norheim_DSC_5403.JPG

Wenn man die Brücke oberhalb des Falles benutzt um auf die schwedische Seite zu gelangen, gibt es in südlicher Richtung einen Weg, der bis zu dem Hof Ällelien führt. In der Gegend sind mehrere steinzeitliche Wohnstätten. Es gibt auch Reste von Grabhügeln.